

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Westen / Ehrenfeld / Lindenthal
9./10. August 2024 | 32. Woche | 3. Jahrgang

So erreichen Sie uns



Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder direkt zu:
www.bit.ly/edw-zustellung
oder per Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de
Zustellung und private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de
Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de
Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

Sie gammeln an fast jeder Straßenecke



Die vergessenen Räder von Köln

KOLLEKTIONSWECHSEL:
MARKISEN-TÜCHER IM ANGEBOT!



Schnell sein & sparen!
Jetzt bis zu
20% RABATT*

* gilt für ausgewählte Markisen-Tücher

WIR FEIERN
75 JAHRE
KONTINUITÄT
SOLIDITÄT
ERFAHRUNG

Aktion vom 01.08. bis 31.08.2024

75 JAHRE
FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH
Röhlfeldstr. 27 • 53227 Bonn-Beuel • www.franz-aachen.com
MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Infos & Termin unter: 0228 - 46 69 89

Kölischer Olympia-Ticker online



Direkt zum Ticker

Prinz Poldi spielt zum letzten Mal in Rut un Wiess

Köln. Das wird ein ganz besonderer Fußball-Abend: Unter dem Titel „Unsere 10 kehrt heim – ein letztes Mal in Rut un Wiess“ lädt Fußball-Weltmeister Lukas Podolski am Donnerstag, 10. Oktober 2024, langjährige Wegbegleiter ins RheinEnergieSTADION ein, um sich noch während seiner aktiven Laufbahn im Rahmen eines exklusiven Spiels von ihnen und den Fans zu verabschieden – um 20.15 Uhr startet die Live-Übertragung aus dem Wohnzimmer des 1. FC Köln auf ProSieben, Joyn und ran.de. Der Vorverkauf für die Partie auf www.fc-tickets.de läuft bereits seit Mittwoch, 7. August 2024.

Im Rahmenprogramm werden kölsche und nationale Top-Acts für musikalische Unterhaltung sorgen. In der Partie, die um 20.45 Uhr angepiffen wird, werden zahlreiche Weltmeister aus dem Jahr 2014 inklusive der Trainer Jogi Löw und Hansi Flick, ehemalige Mannschaftskollegen aus Poldis Zeit beim 1. FC Köln, Spieler aus dem aktuellen FC-Kader sowie Teamkollegen aus der Mannschaft seines polnischen Heimatvereins Gornik Zabrze gegeneinander antreten.

Stadt unterstützt Kölner Olympioniken nicht - Athleten fordern Umdenken



Was sind uns unsere Sport-Stars wert?

Die Kölner Top-Sportler Alexander Wiczierzak, Pia Maertens, Miriam Butkerei, Timur Oruz, Anna-Maria Wagner (o.v.l.), Jean Danneberg, Johannes Grosse, Lukas Schiwy, Leonie Fiebig und Christopher Rühr bei einem Medientermin im Frühjahr 2023 (u.v.l.). Foto: Verbund Kölner Athleten

Statistik eines großen Getränkelieferdienstes verrät die Vorlieben der Kölner Kölsch-Liebhaber



Herrlich, so ein erfrischendes Stängchen Kölsch! Aber wo wird in Köln welche Marke getrunken? Symbolfoto: engelaLac/stock.adobe.com

Welches Kölsch für welches Veedel?

von MATTHIAS TRZECIAK

Köln. „Drink doch eine met, stell dich nit esu ahn“, haben schon die Bläck Fööss gesungen. Köln und Kölsch gehören halt zusammen. Aber in welchem Veedel wird welche Marke getrunken?

Der Bringdienst „Flaschenpost“ hat die Trinkgewohnheiten der Kölner und Kölnerinnen naturgemäß ganz genau im Blick. Für EXPRESS hat das Unternehmen das Kölsch-Geheimnis gelüftet und die Kölner Bestellzahlen offen gelegt.

Erste Erkenntnis: Linksrheinisch regiert Gaffel, rechts vom Rhein wird sich mehr

Früh Kölsch nach Hause bestellt. Mit einer Ausnahme: In Mülheim schlägt Gaffel die Marke Früh um 16,5 Prozent.

Am meisten Kölsch wird jedoch in der Innenstadt bestellt. Zwischen der Südstadt, dem Agnesviertel und dem Belgischem Viertel liefert der Bringdienst pro Jahr rund 260.000 Liter Kölsch.

Etwas überraschend ist Ehrenfeld der Stadtbezirk mit dem vergleichsweise geringsten Kölsch-Anteil. Allerdings macht das Traditionsgetränk der Domstadt auch im hippen Kölner West-Veedel immer noch 81,6 Prozent aller Bierbestellungen aus. Eine klare

Kölsch-Vorliebe lässt sich also auch in Ehrenfeld keinesfalls leugnen. Bei der Lieblingsmarke gibt es einen klaren Gewinner: In Ehrenfeld wird 40 Prozent mehr Früh als Gaffel Kölsch getrunken.

Ein fehlendes Kölsch verwässert die Statistik ein wenig

Wenn wir einmal auf die Schäl Sick schauen, genauer gesagt nach Flittard in den rechtsrheinischen Norden, ist Gilden dort das beliebteste Kölsch der Kunden und Kundinnen.

Insgesamt mehr als 1,2 Mil-

lionen Liter Kölsch lassen sich die Rheinländer jedes Jahr von der „Flaschenpost“ liefern. Die Kundschaft kann bei der Bestellung unter neun Kölschsorten auswählen.

Was auffällt – das wohl beliebteste Kölsch fehlt. Reissdorf ist hier nicht gelistet. „Wir würden uns freuen, auch Reissdorf Kölsch ins Sortiment aufzunehmen, sobald das Interesse an einer Zusammenarbeit besteht“, erklärt eine „Flaschenpost“-Sprecherin gegenüber EXPRESS.

Dann wird es sicherlich bald ein neues Ranking geben – mit ebenso überraschenden Ergebnissen.

Zugunsten von E-Scootern, Rädern, Passanten, Altflaschen- und Altkleidercontainern



Einen Parkplatz im Rathenauviertel zu finden, ist eine meist zermürbende Angelegenheit. Foto: Michael Bause

Parkplatz-Abbau sorgt für Ärger

Die jüngste Liste der Verkehrsexperimente und -umplanungen der Kölner Stadtgeschichte wird lang und länger: Deutzer Freiheit, Venloer Straße, Ehrenstraße und Trankgasse. Zuletzt kam raus: Auf der Luxemburger Straße sollte Tempo 30 eingeführt werden – die Pläne wurden kassiert. Ein neuer Aufreger kommt jetzt aus dem Rathenauviertel.

von AYHAN DEMIRCI

Innenstadt. In einem von den Grünen, der SPD, der Linken, den Klimafreunden und der Partei beschlossenen Antrag der Bezirksvertretung Innenstadt wird die Stadtverwaltung beauftragt, Maßnahmen zur „Verbesserung der Flächengerechtigkeit“ und der „Förderung der Nahmobilität“ umzusetzen. Konkret bedeutet das: Rund um den Rathenauplatz werden etliche Auto-parkplätze wegfallen. Auf den umgewidmeten Flächen sollen „umfangreich“ Radparkanlagen und E-Scooter-Abstellflächen entstehen. Es ist auch geplant, vier Altflaschen- sowie einen Altkleider-Contai-

ner, die bislang am Rande der Parkanlage am Rathenauplatz stehen, auf benachbarte bisherige Parkplätze zu stellen. Eine weitere Maßnahme im Viertel, das wegen seines Gaststättenangebots auch Ziel vieler Auswärtiger ist: Zugunsten des Fußgängerverkehrs soll etwa auf der Meister-Gerhard-Straße und der Heinsberg-Straße das sogenannte „Gehwegparken“ abgeschafft werden, um die „stark genutzten Gehwege zu verbreitern“. Als Alternative solle das Längsparken eingeführt werden.

Bei der CDU in der Bezirksvertretung (BV) Innenstadt sorgt das für Kritik: „Wir haben es berechnet. Durch die

Maßnahmen fallen im Viertel, wo die Bewohner eh schon große Schwierigkeiten haben, ihr Auto abzustellen, 50 Parkplätze weg – ohne dass der Versuch unternommen wird, Ersatzflächen zu schaffen etwa durch eine Quartiersgarage“, erklärt Günter Leitner, Fraktionschef der CDU. Der Appell, zum Beispiel entlang des Zülpicher Walls mögliche Standorte für eine Veedelsgarage zu prüfen, sei ungehört geblieben. „Dabei wäre das bahnbrechend – die erste Quartiersgarage in der Innenstadt“, meint Leitner. Im Prinzip begrüße man die Neuordnung der Flächen – aber nicht so: „Immer nur Streichung! Wir als CDU gehen gerne bei Neuordnungen mit, aber es gibt einfach keine Verhandlungen über Parkraum, auch keine Sensibilität für Parkplätze für Menschen mit Handicap oder auch für Ladezonen.“

Die Parkplatzsituation be-

schreibt ein langjähriger Anwohner gegenüber EXPRESS als „grausam“. Trotz eines Anwohnerparkausweises kurven man bis zu 45 Minuten um die Blöcke, bis ein Platz ergattert ist. Auch im Antrag der Politiker wird der „hohe Parkdruck“ angeführt, Anwohner würden auch mit Ausweis besonders nach 18 Uhr und am Wochenende keine Parkplätze in der ausgewiesenen Parkzone „Rath“ finden. Da der Anteil der ausgegebenen Anwohnerparkausweise an den bestehenden Parkplätzen in der Zone nur 70 Prozent betrage, „liegt dies an den zahlreichen Auswärtigen, die im Viertel parken. Aufgrund des hohen Parkdrucks führt auch der Parkplatzsuchverkehr zu einer hohen Belastung des Viertels“.

Günter Leitner glaubt, dass der Parkplatzabbau dazu dienen soll, Leute davor abzuschrecken, mit dem Auto im Veedel aufzutauchen.

Super-Blitzer am Zoo sind defekt

von MATTHIAS TRZECIAK

Riehl. Die Kreuzung an der Auffahrt zur Zoobrücke gehörte zu den gefährlichsten in Köln – 2017 wurden vier Super-Blitzer montiert, um den Bereich sicherer zu machen. Jetzt sind drei der Hightech-Geräte erst mal außer Betrieb. Die Blitzer an der Kreuzung Riehler Straße/Elsa-Brändström-Straße in Riehl messen nicht nur die Geschwindigkeit (50 km/h sind erlaubt), sie lösen auch bei Rot-Vergehen aus.

Anlage war die erste in Köln, die Tempo- und Rotsünder erfasst

Und das bisher ziemlich erfolgreich: Im Jahr 2022 wurden insgesamt etwa 28.500 Verstöße registriert, 2023 waren es sogar 34.073 Übertretungen.

Seit dem 10. Juli 2024 funktioniert die Anlage in Richtung Rheinufer nicht mehr – und seit dem 15. Juli ist der Blitzer in Fahrtrichtung Zoo defekt. In diesem Fall ist ein Unfall Schuld. Die Anlage wurde von einem Fahrzeug erwischt und knickte um.

„In Richtung Rheinufer war

die Fahrbahn im Bereich des Fußgängerüberwegs abgesackt, dadurch konnte das Regenwasser nicht mehr in Richtung des Sinkkastens geleitet werden. Die Ausbesserung wurde daher kurzfristig als Notfallmaßnahme durchgeführt, dabei mussten die Kontaktstreifen entfernt werden“, erklärt eine Stadtsprecherin gegenüber EXPRESS. Die Kontaktstreifen sollen möglichst zeitnah ersetzt werden.

Der Blitzer auf der gegenüberliegenden Seite mit Fahrtrichtung Zoobrücke ist mit der Anlage gekoppelt und fällt daher ebenfalls aus. Die Reparaturarbeiten, Eichung und Endabnahme werden voraussichtlich Ende August erfolgen.

Bei Inbetriebnahme 2017 war die Stadt voller Stolz auf die Super-Blitzer. Vor sieben Jahren war es die erste Anlage in Köln, die sowohl Tempo- als auch Rotlichtsünder und -sünderinnen erfassen konnte.

Die meisten Kölner Starenkästen konnten damals immer nur eins: Entweder Raser oder Raserinnen beziehungsweise Rotlichtfahrer oder -fahrerinnen erfassen – nie beides gleichzeitig.



Die Drahtesel-Zombies von Köln

von OLIVER MEYER

Köln. Einst brachten sie ihren Besitzer durch den Kölner Großstadt-Verkehr zügig ans Ziel. Nun gammeln sie Tag und Nacht und bei Wind und Wetter vor sich hin, bis sie nicht mehr zu gebrauchen sind. Ihre Besitzer kümmern sich nicht mehr drum. So werden sie zu den vergessenen Fahrrädern von Köln.

Jedes Jahr entfernen Stadt und AWB rund 6000 Schrottfahrräder in der Stadt. Doch das ist viel zu wenig, um der Fahrradleichen Herr zu werden. Denn an den Kölner Zählstellen werden immer mehr

Fahrradfahrer registriert. Vergangenes Jahr waren es rund zehn Millionen Fahrten mit dem Bike, die gezählt wurden. Die Tendenz ist seit Jahren – vor allem in der Corona-Zeit – weiter steigend.

Wie viele dieser „toten“ Räder in Köln rumstehen, weiß niemand so genau. Doch wer mal aufmerksam durch die Stadt läuft, wird ihnen an allen Ecken begegnen. Teilweise holt sich die Natur sogar ihren Platz zurück. Dann verschwinden die Rostlauben ganz langsam im Gebüsch, werden von Efeu und Unkraut umschlungen und sind irgend-

wann komplett zugewachsen. Andere Räder, die nicht im Grün verschwinden, verschandeln die Veedel. Die hässlichen Aluminium- oder Stahlgerippe nehmen oft auch den Platz an den Fahrradständen weg, sehr zum Ärger derer, die ihr hochwertiges Fahrrad vernünftig sichern wollen.

Grundsätzlich kann man solche Schrotträder der Stadt Köln per E-Mail melden. Ein Schrottfahrrad ist es dann, wenn es folgende Merkmale erfüllt: platte oder fehlende Reifen (gilt nicht bei Schnellverschlüssen), Vorder- oder Hinterrad sind deformiert, fehlen-

der oder irreparabel verbogene Lenker, fehlender Sattel (gilt nicht bei Schnellverschlüssen), erheblich beschädigter Rahmen, abgelegener oder ungewöhnlicher Abstellort des Rades, lange Standzeit.

Der Prüfdienst der Stadt versieht das Gerippe dann mit einem blauen Aufkleber und lässt es durch die AWB entsorgen. Manche Bikes dienen später noch als „Organspender“, wenn sie in das Umweltzentrum nach Niehl gebracht werden. Dort werden brauchbare Teile abgeschraubt, der Rest dann endgültig vernichtet.

Foto: Meyer

Wir helfen im Trauerfall

JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.
seit 1876 im Familienbetrieb
Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Bonner Str. 268 • 50968 Köln (Bayenthal) • Tel.: 0221 - 38 54 12

Bestattungen LAUFF

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen.
Wir erledigen für Sie sämtliche Formalitäten.
Beisetzungen auf allen Friedhöfen.
Tag und Nacht sowie an Sonn- und Feiertagen für Sie erreichbar.
Köln-Thenhoven
Köln-Heimersdorf
Tel. 79 48 12

BESTATTUNGSHAUS SARG - KEMP
SEIT 1855

Subbelrather Str. 271 • 50825 Köln
0221-552003
leitner@bestattungshaussargkemp.net
24 Std. erreichbar

Bestattungshaus Löhner

Donatusstraße 10 50767 Köln-Pesch
www.bestattungen-loehrer.de

Im Trauerfall oder zur Bestattungsvorsorge rufen Sie uns gerne jeder Zeit an.

0221 - 700 960 77

Grabmale Schlich
Steinmetz- und Bildhauermeister
Niederlassung Worringen Niederlassung Chorweiler Niederlassung Dormagen
Bruchstraße 50 Thujaweg 1 Emdener Str. 4
50769 Köln 50765 Köln 41540 Dormagen
Tel: 0221 - 784490/0171 - 2168030
www.grabmale-schlich.com info@grabmale-schlich.com

Bei uns darf auch mal gelacht werden.

Eine starke Gemeinschaft!
In Fühlingen, Heimersdorf, Worringen und Thenhoven. Und darüber hinaus...
Bestattungen
SCHWARZ
Fühlingen, Schmiedhofsweg 2
Heimersdorf, Volkshoven Weg 103
0221/ 708 71 38
DECKER
Worringen, Dörchensweg 21
0221/ 978 22 02
LAUFF
Roggendorf/Thenhoven
Räumlichkeiten Bestattungen Schwarz
0221/ 79 48 12
Wir arbeiten zusammen:

Wilhelm Scheidt Bestattungen
Inh. Heiko Löhner
...familiär und persönlich, kompetent und diskret!
Über 50 Jahre | Ihr Bestatter in Köln-Vogelsang und -Bocklemünd.
Das familiäre und individuelle Bestattungshaus im Kölner Westen mit hauseigenem Trauerraum für die würdevolle Verabschiedung.
Bestattungsvorsorge, eine Sorge weniger! - Alle Bestattungsarten
Wir wollen, dass jeder Mensch so bestattet wird, wie er es für sich beschlossen hat und wünscht.
Sprechen Sie mit uns, wir helfen und beraten Sie in allen Fragen.
Vogelsang • Vogelsanger Str. 464
Bocklemünd • Grevenbroicher Str. 50
Rufnummer 0221 - 950 22 44
Wir sind für Sie da! Manuela und Heiko Löhner
Beratung in allen Stadtteilen Kölns • weitere Infos unter: www.scheidt-bestattungen.de

www.flohr-faust-grabsteine.de

Flohr Faust
GRABSTEINE GmbH

Grabanlagen aus Granit inkl. Einfassung und Montage, Tiefenfundament mit Standleistungs-garantie, Schrift und Ornament eingehauen sowie einer Laterne aus Bronze oder Aluminium.	Urnengrab Komplett-Preis € 1.190,-	Einzelgrab Komplett-Preis € 2.250,-	Doppelgrab Komplett-Preis € 3.590,-
--	---	--	--

Besuchen Sie unsere Ausstellung, finden Sie viele weitere Angebote auch auf unserer Internetseite oder fordern Sie unseren kostenlosen Hauptkatalog an - Wir helfen weiter!

Luxemburger Straße 249-251 • 50354 Hürth-Hermülheim • 02233 70 00 34

Fünf Gastronomen vom Eigelstein wehren sich gegen Verfügungen

Kebap-Zoff: Jetzt klagen die Betreiber



Seit Jahren zieht Grillrauch bis über die Dächer der Weidengasse. Anwohner dokumentieren dies regelmäßig.x. Foto: Bürgerverein Eigelstein

Der Zoff um den Grillquall am Döner-Hotspot Eigelstein geht in die nächste Runde. Nachdem bereits im Frühjahr eine Anwohnerin geklagt hatte, drehen die Döner-Chefs jetzt den Spieß um.

von IRIS KLINGELHÖFER

Innenstadt. Fünf von ihnen haben jetzt gegen die Stadt geklagt. Denn die hatte am 20. Juni 2024 Ordnungsverfügungen mit der Auflage erlassen, den Betrieb der Holzkohlegrills mit Frist von zwölf Wochen einzustellen.

Die Klagen der Gastronomen seien daraufhin im Laufe des Juli beim Kölner Verwaltungsgericht eingegangen, wie Hannah Valder, stellvertretende Pressesprecherin, dem EXPRESS bestätigte. Vier

der fünf Kläger hätten einen Eilantrag gestellt. „Eine rechtliche Bewertung steht aber noch aus“, so Hannah Valder. Die Stadt Köln erhalte noch Gelegenheit zur Stellungnahme.

Eingebaute Filter bringen nichts gegen Rauch und Geruch.

Grillrauch, Grillgeruch: Wer am Eigelstein im Bereich der Weidengasse wohnt, kennt das zur Genüge. Zwar hatten sich viele Restaurantbetreiber bereit erklärt, Filteranlagen in die Schornsteine zu installieren, um die Belästigung in den Griff zu kriegen – doch dann stellte sich heraus, dass die Filter so gut wie gar nichts bringen.

Den Anwohnern stinkt es gewaltig. Sie fordern daher ei-

ne sofortige Stilllegung der Grills – auch wegen der Gesundheitsgefahr durch den giftigen Rauch.

Mehrfach hatte der Bürgerverein Eigelstein versucht, zwischen Anwohnern und Gastronomen zu vermitteln. „Zwar wurden im Januar 2023 in der Weidengasse Filteranlagen eingebaut, aber leider völlig wirkungslose Billigfilter“, hieß es im Frühjahr seitens des Vereins. Ein von der Stadt in Auftrag gegebenes Gutachten kam zum Ergebnis, dass die eingesetzten Filter ihren Zweck nicht ausreichend erfüllen. Während Anwohnerinnen und Anwohner Angst um ihre Gesundheit haben, fürchten die Grill-Betreiber um ihre Existenz. Der Zoff geht weiter – jetzt auch vor Gericht.

Sommerfest in Lindenthal

Lindenthal. Entlang der Dürener Straße steigt wieder das beliebte Veedelsfest am 24. und 25. August. Am Samstag startet das Fest-Wochenende um 13 Uhr mit einer Vielzahl von Ständen und Attraktionen auf der autofreien Dürener. Der Sonntag bringt dann zusätzlich einen verkaufsoffenen Sonntag. Die teilnehmenden Geschäfte laden ab 13 Uhr zum gemütlichen Einkaufen ein. Das Fest beginnt am Sonntag bereits um 11 Uhr. Der Veranstalter, die Interessengemeinschaft Ring Lindenthaler Geschäftsleute, konnte gemeinsam mit dem Organisator Werbepraxis von der Gathen in diesem Jahr mit der „OutdoorWelt“ einen neuen Teilnehmer mit 60 Ständen und einer großen Mitmach-Aktion gewinnen. Auch für musikalische Unterhaltung wird an beiden Tagen gesorgt.

Nase voll vom Warten

Fahrgast fordert eine Schwachstellenanalyse zur Verbesserung der Pünktlichkeit auf der Linie 4

von HANS-WILLI HERMANS

Ehrenfeld. Nachzügeln die Türe aufhalten: Das ist, wenn man dem Amt für nachhaltige Mobilitätsentwicklung folgt, ein „Fehlverhalten von Fahrgästen“. Denn es führe, ebenso wie Verkehrsunfälle, falsch geparkte Pkw oder der Aufenthalt an Ampeln bei hohem Verkehrsaufkommen, zu Verspätungen bei den Stadtbahnen. Dies geht aus einer Antwort der Verwaltung auf eine Bürgereingabe hervor. Der Mann hat die Nase voll vom Warten, speziell auf die Linie 4: Die hat laut Qualitätsbericht der KVB aus dem Jahre 2020 den „zweit-schlechtesten Pünktlichkeitsgrad“ aller Stadtbahnlinien.

In seiner Eingabe an den Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden schlägt der Petent deshalb eine von Verwaltung und KVB gemeinsam durchzuführende Schwachstellenanalyse vor, um die Qualität des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in den Bezirken Mülheim, Innenstadt und Ehrenfeld, in denen die Linie 4 unterwegs ist, zu verbessern.

Mögliche Ursachen für die Unpünktlichkeit nennt er auch. So sei die Linie 4, die zwischen Schlebusch und Bocklemünd verkehrt, häufig überlastet, was zu einem längeren Aufenthalt an den Haltestellen führe. Immerhin hätte die KVB angekündigt, auf der Linie 4 längere

Bahnen einzusetzen – aber erst ab 2028. Besonders problematisch sei etwa der Abschnitt zwischen Appellhofplatz und Poststraße, den mehrere Linien befahren. Insgesamt fällt der Petent ein harsches Urteil: Es sei „kein Konzept für einen Infrastruktur-Zielzustand erkennbar“.

Das Amt für nachhaltige Mobilitätsentwicklung dagegen rät von einer Schwachstellenanalyse ab. Schließlich sei die Qualitätssicherung „ein kontinuierlicher Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und der KVB“. Die Probleme seien bekannt, man arbeite an ihrer Beseitigung: Eine Bevorzugung der Stadtbahnlinien an



„Zweitschlechtester Pünktlichkeitsgrad“ von allen Stadtbahnlinien: Die Probleme der Linie 4 sollen Gegenstand eines Fachgesprächs werden. Foto: Hermans

Kreuzungen sei „fast flächendeckend umgesetzt worden“, auch die Umstellung auf 70 Meter lange Züge auf der Linie 4 gehöre dazu.

Eine eigene Schwachstellenanalyse nur für die Stadtbahnlinie 4 verursachte nach Meinung der Verwaltung Zeitaufwand und Kosten, hätte aber keinen zusätzlichen Nutzen. Dem mochten die Ehren-

felder Bezirksvertreter nicht zustimmen. Sie sprachen sich einstimmig für ein gemeinsames Fachgespräch aller beteiligten politischen Gremien mit der Verwaltung und der KVB über die angesprochenen Probleme aus, und zwar „unter Teilnahme des Petenten“. Ähnlich hatten bereits die Bezirksvertretungen Innenstadt und Mülheim entschieden.

Noch kürzer geht's wirklich nicht



Auch künftig unverzichtbar: Der Rechtsabbieger in die Bahnstraße garantiert laut Verwaltung die Verkehrssicherheit an der Kreuzung. Foto: Hermans

Weiden. „In Einzelfällen überstaut“: Damit wird man auch künftig am Rechtsabbieger von der Aachener Straße in die Bahnstraße leben müssen. Also dann, wenn der gegenüberliegende Bahnsteig im Zuge der Kapazitätserweiterung auf der Ost-West-Achse um 30 Meter verlängert ist. Das ist nötig, damit dort die neuen 90-Meter-Bahnen anhalten können und außerdem Barrierefreiheit garantiert ist. Dafür muss eine ausreichend lange Rampe gebaut werden.

Durch diese Baumaßnahme geht aber einiges an Straßenraum verloren. Die Bezirksvertretung Lindenthal hatte deshalb vorgeschlagen, den Rechtsabbieger in die Bahn-

straße deutlich zu verkürzen, um Platz zu gewinnen für breitere Bahnsteige, die bald mehr Fahrgäste aufnehmen müssen. Zudem befürchtet die Grünen-Fraktion, dass der von der Autobahn BAB 1 kommende Verkehr die enge Bahnstraße als Schleichweg in Richtung Westen nutzen könnte.

Das sei nicht zu befürchten, wie eine Verkehrssimulation gezeigt habe, so das Amt für Verkehrsmanagement. So werde die Aachener Straße „in der abendlichen Spitzenstunde“ mit etwa 640 Kraftfahrzeugen pro Stunde belastet, der Rechtsabbieger mit 100 Fahrzeugen. Aufgrund des flachen Winkels, in dem die Bahnstraße von der Aachener Straße abgeht, müsse der

Rechtsabbieger aber beibehalten und weiter signalisiert werden wie in der aktuellen Form. Eine gleichzeitige Grün-Phase des Rechtsabbiegers mit dem geradeausfahrenden Radverkehr und den querenden Fußgängern etwa würde Gefahren heraufbeschwören.

Zudem müsse der Rechtsabbieger eine ausreichende Länge aufweisen, um eine Staubildung auf diesem Fahrstreifen und damit Rückwirkungen auf den Verkehr zu vermeiden. Der „Abfluss“ von der Autobahn dürfe keinesfalls gestört werden. Bei der gegenwärtigen Länge des Abbiegers sei die Situation aber „unkritisch“. Auch wenn Staus „in Einzelfällen“ immer mal auftreten können. (hwh.)

Versicherung hat einen Namen

Esra Yalcin



Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin: Luxemburger Str. 266, Köln Klettenberg Tel. 0221 9419424

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



Linksabbieger leben hier gefährlich

Foto: Hermans

Lindenthal. Immer wieder kommt es zu gefährlichen Verkehrssituationen an der Einmündung der Oskar-Jäger-Straße in die Aachener Straße. Der Lindenthaler Bezirksvertreter Klaus Reinartz (FDP) glaubt den Grund zu kennen: Zwei Fahrspuren führen von der Oskar-Jäger-Straße nach links auf die Aachener Straße. Eine davon ist eine reine Linksabbiegerspur, auf der anderen kann man zusätzlich weiter geradeaus in die Klosterstraße fahren. Das Problem: Manchmal kommen sich Fahrer in die Quere, die gleichzeitig – auf jeweils einer der Spuren – nach links abbiegen wollen.

Laut Reinartz ist der Grund die mangelnde Kennzeichnung der Fahrrichtungen in der Oskar-Jäger-Straße. So seien die Richtungspfeile – ausschließlich nach links auf der Spur in der Mitte der Straße, sowie geradeaus und nach links auf der rechten Fahrspur – lediglich auf der Fahrbahn markiert und zwar relativ weit vorn, nahe der Ampelanlage. Das heißt auch: Bei einem höheren Verkehrsaufkommen sind diese Markierungen beim Warten an der Ampel für die Fahrer in den hinteren Autos nicht mehr zu erkennen. Ortsfremde gingen dann häufig davon aus, dass nur die mittle-

re Spur für Linksabbieger gedacht ist. Wenn sie dann beim Abbiegen versuchten, sich auf die rechte Spur der Aachener Straße einzuordnen, kreuzten sie möglicherweise die Bahn eines Fahrers von der Spur nebenan, der Ähnliches im Sinn hat.

Besonders gefährlich sei dies, wenn es sich bei den Linksabbiegern um Radfahrer handele, ergänzte Reinartz noch. Auf seinen Antrag, der einstimmig angenommen wurde, soll nun vor der Einmündung ein Hinweisschild aufgestellt werden, das die genaue Führung der Fahrspuren anzeigt. (hwh.)

WERKSVERKAUF

SCHLEMMERGRILLSCHEIBEN
magere Schweinebauchscheiben, eingelegt in einer würzigen Grillmarinade
3 Stück à ca. 160-180 g pro Packung 1.000 g nur **7,99 €**

MEDITERRANE GRILLSTANGE MIT KÄSE
perfekt zum Grillen, mit getrockneten Tomaten und Kräutern, 500 g pro Schlauch (kg = 9,98 €) Schlauch nur **4,99 €**

GRILLBRATWURST
perfekt für Grill & Pfanne, 6 Stück à 90 g pro Packung (kg = 5,53 €) Packung nur **2,99 €**

CURRY-GEWÜRZKETCHUP
unser selbstgemachter Curryketchup 1,1 kg pro Flasche (kg = 2,45 €) Flasche nur **2,70 €**

Hardy REMAGEN GmbH & Co. KG | An der Hasenkaule 9-13 | 50354 Hürth | 0 22 33 / 9 74 04-20 Mo. - Fr. 9-18 Uhr | Sa. 8-14 Uhr

WIR SUCHEN DICH – alle Infos auf unserer Homepage unter www.hardy-remagen.com



GÜLTIG VOM 12.08.-17.08.2024
SO LANGE DER VORRAT REICHT

Stadt unterstützt Kölner Olympioniken nicht - Top-Athleten fordern ein Umdenken

Was sind uns unsere Stars wert?

Sie gehören zu den besten Sportlern der Welt, gewinnen in Paris Olympia-Medaillen oder kämpfen noch darum. Doch ihren Weg dorthin mussten sich die Kölner Top-Sportler hart erkämpfen, da die Voraussetzungen anderswo deutlich besser sind. Denn: Die Stadt unterstützt unsere Stars kein bisschen, weder finanziell noch durch aufmerksamkeitstarke Kampagnen. Deshalb fordern Athleten aus der Domstadt nun ein Umdenken. Ansonsten müsse man damit rechnen, dass Köln als Standort für sie zukünftig nicht mehr attraktiv sei und weniger Medaillen gewonnen werden.

VON ALEXANDER BÜGE

Köln/Paris. Insgesamt 21 Kölner Athleten sind bei den Olympischen Spielen von Paris angetreten. Um auf diesem Leistungsniveau anzukommen, haben sie hart trainiert, jahrelang. Ihr ganzes Leben haben sie auf den Sport ausgerichtet. Doch finanziell abgesichert sind die Olympioniken aus Köln deshalb nicht unbedingt, da die meisten von ihnen durch den Sport nur einen Bruchteil von dem verdienen, was beispielsweise Profifußballer von ihren Vereinen erhalten.

„Wir werden fast genötigt, über einen Standortwechsel nachzudenken“

Zwar werden viele Top-Athleten aus der Domstadt beispielsweise durch die Deutsche Sporthilfe oder die Bundeswehr gefördert, dies reicht aber eben nicht aus, um finanziell abgesichert zu sein oder gar in eine sorgenlose Zukunft blicken zu können. Viele von ihnen studieren deshalb nebenbei oder arbeiten anderweitig an einem zweiten Karriereweg, während sich einige ihrer Konkurrenten voll auf den Sport konzentrieren können.

„Meine Trainingswoche hat 35 Stunden. Dazu kommen aber auch Physiotherapie und die Reisen zu Wettkämpfen. Aus Spaß habe ich das mal ausgerechnet und komme auf einen Stundenlohn von 5,80 Euro“, sagte die Turnerin Sarah Voss im Dezember 2022. In Paris hat sie kürzlich das Mehrkampffinale erreicht, somit gehört sie zu den weltbesten Athletinnen ihrer Sport-



Die Kölner Top-Sportler Alexander Wiczczak, Pia Maertens, Miriam Butkerei, Timur Oruz, Anna-Maria Wagner (o.v.l.), Jean Danneberg, Johannes Grosse, Lukas Schiwy, Leonie Fiebig und Christopher Rühr (u.v.l.) bei einem Medientermin im Frühjahr 2023. Foto: Verbund Kölner Athleten

art. Finanziell spiegelt sich dies aber weiter nicht wider. „Das ist sehr schade, denn ich habe mich bewusst für den Sport entschieden. Ich tue das also nicht aus finanziellen Gründen, aber am Ende des Monats muss ich dann eben schauen.“

Inzwischen hat sich ihre Situation aber zumindest ein wenig verbessert, da sie im Vorfeld der Spiele von Paris einige Sponsoren dazugewinnen konnte. Zudem zahlt der Verbund der Kölner Athleten seinen Top-Sportlern seit März monatlich 200 Euro aus.

Die Vereinigung hatte sich Ende 2022 zusammengeschlossen, um auf die Situation der hiesigen Kader-Athleten aufmerksam zu machen und so gemeinschaftlich neue Geldgeber zu generieren. „Ich hoffe, dass wir darauf nun aufbauen können, auch durch die gestiegene Aufmerksamkeit bei Olympia“, sagt Voss im Gespräch mit Express – Die Woche. „Natürlich würden wir uns auch ein größeres Engagement der Stadt wünschen und dem Standort Köln alle gerne verbunden bleiben. Wir alle leben in Köln und wir alle lieben die Stadt. Da wäre es natürlich schade, wenn wir aufgrund von fehlenden Ressourcen

oder fehlenden Trainingsmöglichkeiten fast schon dazu genötigt würden, über einen Standortwechsel nachzudenken. Das möchte ich auf jeden Fall vermeiden.“

Miriam Butkerei, die frischgebackene Gewinnerin von Olympia-Silber im Judo, sieht das ähnlich: „Ich bin froh, dass es unsere Fördermaßnahmen gibt und ich bei der Bundespolizei sein darf“, sagt Butkerei im Gespräch mit Express – Die Woche. „In anderen Ländern steckt da teilweise aber wohl schon ein bisschen mehr Geld dahinter und auch die Förderungen sind andere.“

„In Düsseldorf besteht eine ganz andere Wertschätzung für Sportler“

Die aktuelle Aufmerksamkeit könne dazu beitragen, dass sich die Situation der Kölner Athleten weiter verbessert. „Man muss sich zu 100 Prozent auf den Sport konzentrieren können, um oben anzukommen. Durch finanzielle Sorgen entsteht aber zusätzlicher Druck. Wenn dieser Druck nun wegfallen würde, könnten sich die Sportler wirklich auf das Wesentliche konzentrieren“, sagt Butkerei.

„Deshalb würde ich mir wünschen, dass der Sport zukünftig von noch mehr Sponsoren und der Stadt unterstützt werden würde. Und zwar nicht nur wegen uns, sondern vor allem für die jungen Sportler, die hoffentlich bald noch dazukommen.“

Nur: Wie genau könnte eine Förderung der Stadt konkret aussehen? Ausgerechnet Düsseldorf macht es Köln vor. Denn dort werden potenzielle Olympioniken schon seit vielen Jahren unterstützt – finanziell, durch einen eigenen Fuhrpark, aber eben auch durch medienwirksame Preseterminale und Netzwerktreffen.

Genau das möchte Timur Oruz, Hockey-Weltmeister und Mitgründer des Verbunds der Kölner Athleten, etablieren. „In Düsseldorf besteht eine ganz andere Wertschätzung für die Sportler“, sagt Oruz gegenüber dieser Zeitung. „Aber bei der Stadt Köln war bisher niemand gewillt, sich der Sache anzunehmen und das Ganze auf die Agenda zu schreiben.“

Nach den Olympischen Spielen wäre aus Sicht von zahlreichen Top-Sportlern aus Köln also eine gute Gelegenheit, die Förderung auszubauen, zumal sich die Bundesregierung kürz-



Sportministerin Nancy Faeser unterzeichnete im Beisein von DOSB-Präsident Thomas Weikert (r.) und dem DOSB-Vorstandsvorsitzenden Torsten Burmester jüngst eine gemeinsame Erklärung für eine Olympia-Bewerbung Deutschlands. Foto: DOSB / Picture Alliance

lich dazu bekannt hat, sich für die Austragung der Olympischen Spiele bewerben zu wollen. „Wir sind noch längst nicht so weit, dass die Athleten sich voll auf den Sport konzentrieren können“, sagt Oruz. „Doch das muss unser Ziel sein, da Sportler anderer Nationen längst in einer solchen Situation sind.“

Entsprechend groß seien die Vorteile bei den Ande-

ren, was sich an den Medailenspiegeln von Paris und den letzten beiden Spielen ablesen lasse. Und tatsächlich: Die Bilanz des deutschen Teams liest sich von Olympiade zu Olympiade schlechter. Zudem war zum Redaktionsschluss bereits absehbar, dass Deutschland nochmals weniger Medaillen holen wird, als vor drei Jahren bei den Spielen in Tokio. „Wir dürfen nicht mehr war-

ren“, sagt Oruz deshalb. „Wir müssen jetzt etwas ändern, nicht erst vor den nächsten Olympischen Spielen.“ Ansonsten würden sich die Situationen weiter verschlechtern und sich Talente gar nicht erst für den Leistungssport entscheiden.

Die Folge wäre eine noch schwächere Medaillenbilanz – aus Kölner wie auch aus gesamtdeutscher Sicht.

Sie wollen mehr? Das Rheinland steht Ihnen offen!

Gerne bieten wir Ihnen Kooperationen mit unseren Partnerverlagen zu attraktiven Kombipreisen!



Wenden Sie sich direkt an Ihren Mediaberater oder an 02232-945200 | anzeigen@schlossbote.de

rheinische-anzeigenblaetter.de



www.kultcrossing.de

JUGEND KULTUR

motiviert LERNEN, kreativ ARBEITEN, kulturelle Vielfalt ERLEBEN!

- Workshops mit Künstlern und Professionals
- Kultur-Abonnements für Schülergruppen
- spannende Unterrichtsreihen, z.B. zur Förderung der Medienkompetenz

KultCrossing gemeinnützige GmbH
Ruf: 0221 / 224 – 2771 • Email: kontakt@kultcrossing.de

Design: www.ligatur.net

EXPRESS
Die Woche

IMPRESSUM

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG
August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Team Regional Tel.: (0221) 224 2586
mediaverkauf-regional.koeln@dumont.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 3 ab KW 01/2024

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und VisDP, wohnhaft in Niederkassel)
Holger Bienert
Alexander Buge
Serkan Gürlük

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 537.902 Exemplare
Verteilte Auflage: 502.979 Exemplare (laut ADA 2. Quartal 2024), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck: RZ Druckhaus
Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal
www.werbung-im-briefkasten.de

BVDA

Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

ADA

Auftraggeber des Anzeigenblatts

BVDA

Judoka Miriam Butkereiit gewinnt sensationell Olympia-Medaille

Liebe zu Paris versilbert

Paris und Miriam Butkereiit: das passt. Spätestens seit ihrem Triumph beim Judo Grand Slam im Februar ist das klar. Bei den Olympischen Spielen hat sie ihre besondere Beziehung zur Stadt der Liebe nun versilbert.

von ALEXANDER BÜGE

Köln/Paris. Nach ihrem Halbfinal-Triumph über die Österreicherin Michaela Poleres konnte es die kölsche Judoka Miriam Butkereiit gar nicht so recht fassen. Einmal mehr war Paris für sie das richtige Pflaster. Sie war tatsächlich ins Finale eingezogen und kämpfte dort um die Goldmedaille, wo sie letztlich der kroatischen Weltranglistenersten Barbara Matic unterlegen war.

Zunächst war der Frust groß, sich am Ende nicht noch mit dem Olympiasieg belohnt zu haben. Doch inzwischen überwiegt die Freude über das Erreichte. „Ich bin jetzt sehr zufrieden damit und freue mich über Silber. Ich kann das Ganze aber immer noch nicht so richtig realisieren“, sagt Butkereiit im Gespräch mit Express – Die Woche. „Ich habe eine Medaille geholt und kann darauf sehr stolz sein.“

Dabei hat gar nicht viel gefehlt und Butkereiit hätte sich sogar noch über eine weitere Medaille freuen können. Schließlich scheiterte ihre Mannschaft im entscheidenden Duell des Mixed-Wettbewerbs nur hauchdünn durch Golden Score nach einer um-



Miriam Butkereiit trainiert in Mürterdorf am Judo-Olympiastützpunkt. Bei den Olympischen Spielen gewann die Weltranglistenachte nun überraschend die Silbermedaille. Foto: Team Deutschland / Picture Alliance

strittenen Schiedsrichterentscheidung. „Ich bin trotzdem superstolz auf das ganze Team. Wir haben supergut zusammengehalten und alles gegeben, auch wenn wir uns einen anderen Abschluss gewünscht hätten“, erinnert sich Butkereiit, der Fahnen-trägerin Anna-Maria Wagner im Mixed-Wettbewerb nicht zur Seite stand. „Sie hat sich am Knie verletzt und konnte deshalb im Mixed-Wettbewerb nicht antreten. Das war natürlich schade. Ich glaube,

wenn das nicht passiert wäre, hätte sie auf jeden Fall eine Medaille mit nach Hause genommen.“

Doch nach den Niederlagen der Weltranglistenzweiten in der Gewichtsklasse bis 78 Kilo im Halbfinale sowie beim abschließenden Bronzekampf blieb Butkereiit die einzige deutsche Judoka, die bei den Olympischen Spielen von Paris eine Medaille gewinnen konnte. Anstatt sich anschließend direkt in den Urlaub zu verabschieden, schaute sie

sich in Paris noch diverse andere Wettbewerbe vor Ort an, darunter Turnen und Ringen. Zudem genoss sie die besondere Atmosphäre im Deutschen Haus, ganz ohne Druck im Hinterkopf.

Nach ein paar abschließenden Tagen in Paris steht für Butkereiit dann allerdings nicht direkt der Urlaub auf dem Programm. Vielmehr muss sie bei der Bundespolizei noch ein Praktikum absolvieren, das sie sich extra auf die Zeit direkt nach den

Olympischen Spielen gelegt hat. Anschließend hat sie dann den Kopf komplett frei, um sich im Urlaub zu entspannen. „Ich freue mich am meisten darauf, endlich wieder Zeit mit meiner Familie verbringen zu können. Denn das ist in letzter Zeit viel zu kurz gekommen“, sagt Butkereiit, die anschließend gerne auch verreisen möchte. Wohin, steht für sie allerdings noch nicht final fest, nur so viel: Paris ist für sie zukünftig immer eine Reise wert.

Wüst: NRW ist bereit für Olympische Spiele

Köln. Die finalen Wettkämpfe um die olympischen Medaillen laufen in Paris. 1972 war das Großereignis zuletzt in Deutschland. Wann ist es wieder so weit?

Mit Blick auf eine mögliche Bewerbung Deutschlands als zukünftiger Ausrichter der Olympischen Spiele hat sich Ministerpräsident Hendrik Wüst für eine Einbeziehung Nordrhein-Westfalens ausgesprochen. „Wir sind bereit, Teil einer deutschen Olympia-Bewerbung zu sein, wenn das gewünscht ist“, sagte der CDU-Politiker der dpa und dem WDR. Das Land sei sportbegeistert.

Zudem wäre es ein Vorteil, dass nicht massiv neu gebaut werden müsste. „95 Prozent der Wettkampfstätten sind schon da – das ist auch ein Beitrag zur Nachhaltigkeit“, sagte der Ministerpräsident bei einem Besuch des Deutschen Hauses in Paris.

Am vierten Wettkampftag hatte Hendrik Wüst im Rahmen des sogenannten NRW-Abends das Deutsche Haus in Paris besucht. Der Ministerpräsident sprach im Interview unter anderem über seine Eindrücke von den Spielen an der Seine und warum er

sich über eine Ausrichtung Deutschlands freuen würde. Außerdem war IOC-Präsident Thomas Bach zu Gast im Haus.

Die Bundesregierung hatte unlängst eine gemeinsame Grundlagenvereinbarung mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und den an einer Bewerbung interessierten Bundesländern und Städten für einen neuerlichen Anlauf für Olympia in Deutschland unterzeichnet.

Ziel der Ampel ist eine Bewerbung für die Sommerspiele im Jahr 2040. Wo das Event sein soll, ist noch offen. Neben Berlin und Hamburg haben auch Leipzig, München und die Region Rhein-Ruhr ihr Interesse an einer Bewerbung mit Absichtserklärungen konkret bekundet.

„In NRW wären die Leute einfach stolz wie Bolle, wenn sie Teil von Olympia wären“, sagte Wüst. NRW wäre ein guter Gastgeber, das habe man beispielsweise bei der Handball-EM und bei der Fußball-EM zuletzt gezeigt. „Ich glaube, die Stimmung für Olympia ist generell besser als vor einigen Jahren – in Nordrhein-Westfalen ist sie jedenfalls gut.“

Lesen Sie am Sonntag



schnell. schneller.

Drama-Aus für Hockey-Damen

Köln. Das ist bitter. Eigentlich wollten die deutschen Hockey-Damen um die kölschen Spielerinnen Nike Lorenz und Felicia Wiedermann um die Medaillen kämpfen. Doch für die Danas war schon im Viertelfinale gegen Argentinien nach einem 0:2 im Penalty-Schießen Schluss. Dabei waren die deutschen Hockey-Damen erst drei Minuten vor Schluss der regulären Spielzeit in Führung gegangen, ehe sie eine Minute vor Ende doch noch den Ausgleich hinnehmen und somit im Penalty-Schießen antreten mussten.

Su säht mer en Kölle



Mösch

„Wie kütt die Mösch,/ die Mösch,/ die Mösch,/ bei uns en de Köch? Un setz sich medden op der Desch...?“ fröhch dä Willi Ostermann in nem Leed ess dem Jahr 1928. Die Mösch ess op Huhdütsch ein Spatz. Do soll mer sich doch nit wundere! Früher hatten die jo och immer met de Pädsköttel (Pferdekot) ne jecteden Desch. Do weiß mer jetz och, woröm die en de Köch jefloge ess. Die moot jet för ze pecken (picken) hann. Frech wie en Mösch, säht mer och för klei Pütcher, wann se nit janze brav sin. Bei de Boore heiß et ävver: Mösche un Maade – wo die sin dünn se schade. Ich fingen et ävver richtig schad, dat mer hück kaum noch Mösche süht.

Katharina Petzoldt



DAS XXL-SUMMER-SALE FINALE

50.000 BIKES BIS ZU 50% REDUZIERT*



E-Fully | STEREO HYBRID 120 PRO 750



ATB | REVVOX 3 EQ



Citybike | VIVITY R7



E-Trekkingbike | TOUR E LTD



E-ATB | TREKKING 4



E-ATB | E-TERU B ADVANCED EQ MID



E-Hardtail | E-TERU Y UNIVERSAL



E-Fully | FULLRAY 130E 5.0



Hardtail | TWOSTROKE AL FIVE



Fully | KATO FS ESSENTIAL AL

ÜBER 10.000 BEKLEIDUNGS- UND ZUBEHÖRARTIKEL REDUZIERT!*

*1) unverbindliche Preisempfehlung *2) ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers *3) gilt auf besonders gekennzeichnete, vor Ort in der Filiale lagernde Ware. Bestellungen aus dem Onlineshop, aus anderen Filialen oder beim Hersteller ausgeschlossen. Keine Kombination mit anderen Rabatten und/oder Boni. Keine Barauszahlung möglich. Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten - Angebote solange der Vorrat reicht - Alle Preise in Euro - Angebote gültig bis zum 26.08.2024.



Fahrrad XXL Feld GmbH
Einsteinstraße 35
53757 Sankt Augustin

Mo.-Fr.: 10:00–19:30 Uhr
Sa.: 10:00–18:30 Uhr

Tel.: 02241 9773-0
E-Mail: info.sa@fahrrad-xxl.de

Erleben | Testen | Losfahren



Fahrrad **XXL**
FELD | 1954

Immobilien

Auch online unter [yourImmo.de](#)



Verkäufe
Eigentumswohnung



Köln-Holweide, !! Moderne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und TG-Stellplatz in ruhiger Sackgassenlage (1.OG, Wfl. 69,22 m², Baujahr 1998, 3 Zi. KDB, Gäste-WC, Balkon, TG-Stellplatz) Nahe der S-Bahn, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Kaufpreis 249.000,00 € (zzgl. Kaufnebenkosten, zzgl. Käuferprovision 3,57 %). Weitere Informationen unter: <http://www.roehricht-immobilien.de> oder unter 0221- 2974 3557



Immobilien-
gesuche



Auf Wunsch vermarkten wir Ihre Immobilie unter Ausschluss der Öffentlichkeit - **privat, vertraulich und diskret.** Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne unverbindlich im Detail! Infos unter: www.bender-immobilien.de oder unter: 02204/2904940.

Mehrfamilienhaus als Altersvorsorge von Privat gesucht. ☎ 0221-98650901

Suche Eigentumswohnung von privat. ☎ 0157-51231905

Suche Wohnung/Haus & Garage zum Kauf privat 0173-6687086

Kaufgesuche
Häuser



Köln-Dellbrück! 2-Generationen- 1 Dach! Für einen Kunden suchen wir ein EFH mit viel Platz, min. 5-6 Zi., kl. Garten und PKW-Stellplätze. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne unverb. im Detail. Infos unter: www.bender-immobilien.de, oder unter: 02204/2904940.

Musikerehepaar sucht charmantes Wohnhaus für fünfköpfige Familie + Raum für Tonstudio und großem Garten (muss) + Saal/Halle ab 70 m² aufwärts (gerne). Bevorzugt historisches Gemäuer. von Emhofen Immobilien, 0221-9405510, www.vonemhofen.de

Kaufgesuche
Eigentumswohnung

Suche Eigentumswohnung zum Kauf von Privat! 02235-4019782



Promenade wieder gesperrt

Köln. In der Kölner Altstadt ist rund ein Drittel des neuen 235 Meter langen Rheinufer bis Ende Oktober erneut gesperrt. Grund ist die Fortsetzung der Arbeiten am Rheinufer an der Deutzer Brücke, welche zur Fußball-Europameisterschaft nicht vollständig abgeschlossen wurden. Die Stadt begründete die baulichen Verzögerungen mit dem Hochwasser. Die Arbeiten sollen nun innerhalb von drei Monaten beendet werden.

Foto: Bause

ANZEIGE

Positive Auswirkungen auf das Demenzrisiko untersucht.

Neue Studie: Gutes Hörvermögen unterstützt die geistige Fitness.

Wussten Sie, dass gutes Hören mit einem geringeren Demenzrisiko verbunden ist?¹ Neueste Studien zeigen, dass bei älteren Erwachsenen eine Verbesserung des Hörvermögens einen positiven Einfluss auf die geistige Fitness haben kann.^{2, 3}



Dr. Maren Stropahl, promovierte Neurowissenschaftlerin und Leitung der Audiologie bei GEERS

„Viele Menschen unterschätzen die Auswirkungen eines Hörverlusts und halten ihn für ein reines Problem des Gehörs“, erklärt Dr. Maren Stropahl, promovierte Neurowissenschaftlerin und Leitung der Audiologie bei GEERS. Doch die Anstrengung, unvollständige Informationen zu verarbeiten, kann das Gehirn ermüden und stressen.⁴ So fand eine Studie aus Dänemark heraus, dass Menschen mit unbehandeltem Hörverlust ein erhöhtes Demenzrisiko haben.¹

Hörgeräte können helfen.

Hörgeräte können bei frühzeitiger Anwendung den Hörverlust ausgleichen und somit die geistige Belastung reduzieren. Sie ermöglichen es dem Gehirn, Klänge und Gespräche besser zu verarbeiten, was die geistige Fitness unterstützen kann.^{2, 3}

Hörvermögen
regelmäßig testen.

In diesem Zusammenhang möchten wir von GEERS Sie einladen, Ihr Hörvermögen testen zu lassen. Der Test ist kostenlos und unverbindlich, dauert nur 15 Minuten und erfordert keine Überweisung des Hausarztes. Im Rahmen einer bundesweiten Aktion zur Vorsorge bietet GEERS diesen Test auch in Köln ohne vorherige Terminvereinbarung an. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre geistige Fitness zu unterstützen!

Weitere Informationen erhalten Sie online auf geers.de/koeln oder telefonisch über unsere gebührenfreie Service-Hotline 0800 724 000 222.

Diese GEERS Fachgeschäfte werden betrieben von der Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

GEERS

¹ Cantuaria, et al. (2024). Hearing loss, hearing aid use, and risk of dementia in older adults. JAMA Otolaryngology–Head & Neck Surgery, 150(2), 157-164. ² Sarant et al. (2024). ENHANCE: a comparative prospective longitudinal study of cognitive outcomes after 3 years of hearing aid use in older adults. Frontiers in Aging Neuroscience, 15, 1302185. <https://audiologyblog.phonakpro.com/results-of-the-enhance-study-after-3-years-of-hearing-aid-use/> ³ Lin, et al. (2023). Hearing intervention versus health education control to reduce cognitive decline in older adults with hearing loss in the USA (ACHIEVE): a multicentre, randomised controlled trial. The Lancet, 402(10404), 786-797. <https://www.achievestudy.org/> ⁴ World Health Organization. (2021). World report on hearing. Geneva: World Health Organization. Retrieved March 8th, 2021. <https://www.who.int/publications/i/item/world-report-on-hearing>

Auch online unter



Stellenmarkt

Stellenangebote

Ambulanter Pflegedienst sucht ab sofort **Pflegefachkraft** und **Pflegehelfer/-in LG1/LG2** in Teil-/Vollzeit. Führerschein erforderlich. ☎ 0178-1461444 oder in fo@alpha-pflege.de

Austräger/Zeitungszusteller (m/w/d) für den Express die Woche gesucht. Verteilung 1x wöchentlich am Wochenende (Fr./Sa.), jeder ab 13 Jahren kann für uns tätig werden! Einfach bewerben unter 02203-188399 oder im Internet auf www.zusteller-jobs.net

Friseur Kopfsalat und Salon Grünkorn in Köln-Dellbrück sucht motivierte **Friseure** (w/m/d) gerne auch **Junghrfriseure** (w/m/d) und **Wiedereinsteiger** die Spaß an trendorientierter Arbeit haben. Mchtest Du Teil in unserem Team werden? Dann melde Dich telefonisch ☎ 0171-5769805

Friseur Kopfsalat und Salon Grünkorn in Köln-Ehrenfeld und Köln-Sülz sucht motivierte **Friseure** (w/m/d) gerne auch **Junghrfriseure** (w/m/d) und **Wiedereinsteiger** die Spaß an trendorientierter Arbeit haben. Mchtest Du Teil in unserem Team werden? Dann melde Dich telefonisch ☎ 0171-5769805

Hausmeisterunterstützung 538 € Köln ☎ 0173-2549161

Kiosk sucht Freundliche, weibliche Unterstützung leichte Verkaufstätigkeit 0163-3317779

Physiotherapeut/in + Masseur/in zur Verstärkung für Praxis in Troisdorf gesucht. ☎ 0177-4005700



Objektleitung für Gebäudereinigung in Köln gesucht (m/w/d). Zwingend erforderlich ist der Führerschein Klasse B, Deutsch in Wort und Schrift, Gepflegte Erscheinung und Berufserfahrung. Zu den Aufgaben gehört: Personalbetreuung und Einsatzplanung, Kundenbetreuung und Qualitätskontrolle. Firmenfahrzeug wird gestellt. Anstellung Vollzeit oder auch Teilzeit möglich. Bitte die schriftliche Bewerbung an: info@putzteen.de

Niederberger Gruppe sucht **Mitarbeiter** auf Steuerkarte für unser Objekt in **Köln Poll** (Schlüsselstelle). AZ: ab 16:30 Uhr Bei Interesse bitte unter 0163/6351177 melden.

Pflegekraft für vormittags in Rodenkirchen gesucht. Ich bin Rentner, fit und Rollstuhlfahrer. Ich freue mich auf Ihren Anruf unter: 0170-1834291. Ach ja, natürlich gibt's auch was zu verdienen.

Putzhilfe, gute Deutschkenntnisse, für tierfreie Wohnung eines alleinstehenden Herrn in Porz für jeden 3. Samstag gesucht. 0178-4127904

Reinigungskraft (m/w/d) mit Steuerkarte oder auf Minijobbasis nach Köln-Deutz gesucht. Arbeitszeit: Montag bis Freitag ab 14:00 Uhr. Telefonische Bewerbung bei Gebäudereinigung Wicharz, 0221-851143.

Reinigungskraft (m/w/d) Teilzeit, erfahren, deutschsprachig, für Einkaufsfiliale in Köln-Sülz gesucht, Montag bis Samstag ab 06.00 Uhr, täglich 3 Std.. ☎ 0171-8419175

Reinigungskraft für kleine KITA in Kölner Innenstadt, (Friesenstr.) gesucht. Schlüsselstelle, Arbeitszeit ab 16.30 Uhr täglich. 520,- € monatlich. HS-Gebäudereinigung, ☎ 0221-7904735

Reinigungskraft für morgens, Mathias-Brüggen Str. (Firma RAFA) in Ossendorf gesucht. Von ca. 5:30 - 7:15 Uhr, Mo. - Fr. Büroreinigung, 14,50 € Stunde / 480 € monatlich, HS-Gebäudereinigung, 0221-7904735.

Rüstiger Rentner mit Malerausbildung gesucht, der auf Minijobbasis bei freier Zeiteinteilung noch kleineren Malerarbeiten im Raum Hürth ausführen möchte. Bei Interesse bitte melden unter u.scherbeck@schcerbeck.de

Spüler (m/w/d) für Großküche in Köln-Merkenich gesucht. Arbeitszeit Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr. Infos unter: STUGO GmbH, ☎ 0171-4447444, E-Mail: info@stuego.de

Staplerfahrer für gut bezahlte unbefristete Dauerstellung AGLIS-Zeitarbeit ☎ 0179-110 86 88

Callcenter Agent (m/w/d) im Bereich Flirt & Erotik gesucht. Guter Verdienst, freie Zeiteinteilung, Home Office möglich. Tel. 0221-96446 4218

Winkels Gebäudereinigung sucht Reinigungskräfte (m/w/d) in Teilzeit für eine Grundschule (Spörkelhof) in 50769 Köln-Merkenich. Arbeitszeit ist von Mo.-Fr. nachmittags ab 15 Uhr, für ca. 3,75 Std. Tariflohn ist 13,50€ pro Stunde. Info, ab sofort unter: 0172-3127321.

Wir suchen für unsere Spielhallen in Köln, Rösrath und Bergisch Gladbach freundliche Mitarbeiter (m/w/d), Minijob, Voll- und Teilzeit, Bewerbungen bitte unter s.meyer@jackpot-automaten.de, 0151-55111252

Piepenbrock Dienstleistungen GmbH & Co. KG sucht einen **Vorarbeiter** (m/w/d) für **Köln, Emdender Str. 278**. AZ: Mo-Fr. von 16:00 – 19:00 Uhr. Bei Interesse bitte unter 02203-69993-0 melden. Wir freuen uns auf Sie!

Arbeitsangebote

Aushilfsfahrer gesucht, 2-3 wöchentlich auf 520,- €-Basis. ☎ 0176-24034260

Austräger/Zeitungszusteller (m/w/d) für den Express die Woche gesucht. Verteilung 1x wöchentlich am Wochenende (Fr./Sa.), jeder ab 13 Jahren kann für uns tätig werden! Einfach bewerben unter 02203-188399 oder im Internet auf www.zusteller-jobs.net

Essen auf Rädern, Fahrer/in gesucht, vormittags 4 Stunden, Minijob oder Teilzeit, 0172-5288811

Für unsere Treppenhäuser am Hermeskeiler Platz suchen wir ab sofort eine zuverlässige Reinigungskraft für 5 Std. wöchentlich 14 €/Std ☎ 02202-2725897

Haushaltshilfe, deutschsprachig für 2 Personen-Haushalt, Köln-Rodenkirchen gesucht. Die Tätigkeit umfasst alle üblichen Hausarbeiten, mind. 25 Std. die Woche. Bei Interesse: ☎ 0151-57949396

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhäuserreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, 0177-8658556

Wir suchen ab sofort **Reinigungskräfte** (m/w/d) in Teilzeit oder auf 538,00 € Basis. Hotel am Freischütz, Zunftweg 1, 50354 Hürth. Melden bitte unter ☎ 02233-932330 oder per Mail: m.may@hotel-am-freischuetz.de

Arbeitsgesuche

1.A. Malermeister freie Termine. Außen u. Innen. Eigenes Gerüst. Gerne Privat 0157-38210442

Altenpflegerin im Vorruhestand sucht Tätigkeit in Haushalt/ Pflege/Betreuung. ☎ 0152-29053939

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Fensterputzer sucht Arbeit ☎ 0178-3036368

Gärtner macht alles rund ums Haus. ☎ 0152-18660949

Ich suche Malerarbeiten, streichen, Trockenbau, preiswert! ☎ 0172-1438730

Junge Frau sucht Putzstelle. ☎ 0151-26654554

Raumgestalter, Boden und Malerarbeiten tapezieren, streichen, Parkett, Laminat, Innenverputzen usw., zuverlässig und preiswert. ☎ 0173-5369621

Übernahme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Minijobs

Wir suchen zur SofortEinstellung **ZÖLLER Fußpfleger** (m/w/d) **ORTHOPAEDIE** Bewerbungen an: bewerbung@zoeller-orthopaedie.de Zöller Orthopaedie GmbH Florstr. 8 • 41530 Dormagen • www.zoeller-orthopaedie.de

Lernhilfe sucht **Lehrkräfte** für Einzelunterricht für unsere Schulen in: Engelskirchen, Wiehl, Wipperfurth, Nümbrecht, Lindlar, Gummersbach, Overath, Rösrath, Bergisch Gladbach, Köln-Rodenkirchen, Troisdorf. Voraussetzung ist ein abgeschl. oder fast abgeschl. Studium. **Info unter: Tel. 0 22 02/9 42 42 92**

Wir suchen zur SofortEinstellung **ZÖLLER Reinigungskraft** (m/w/d) **ORTHOPAEDIE** Bewerbungen an: bewerbung@zoeller-orthopaedie.de Zöller Orthopaedie GmbH Florstr. 8 • 41530 Dormagen • www.zoeller-orthopaedie.de

Wir suchen zur Verstärkung unseres Büroteams KAUFMÄNNISCHE MITARBEITER (m/w/d) bevorzugt aus der Baubranche in Teilzeit / Vollzeit in Dauerstellung nach Köln. Bewerbungen an: **MEHA GÄRTEN Garten- und Landschaftsbau GmbH** z. Hd. Herrn Schulz info@mehagaerten.de 0176 - 32 24 47 85

EXPRESS – DIE WOCHE	
Diese Ausgabe (auch in Teilauflagen) mit Beilagen von:	
Aldi	Köln
BAC Handels GMBH	Getränkzentrum Lidl
CAN Getränke Markt	Mauritus Getränkemarkt
Center Shop	Koc
Denn's Biomarkt	Meroh Fachmarkt
E-Center	Nahkauf
Edeka	Netto
Gammy	Norma
Getränkemarkt	OkiDoki
Getränke Bersan	Getränkeshop
Getränke Breidenbach	Penny
Getränke Granderath	Poco
Getränke Kikmen	Roller
Getränke Schneider	Rossmann
Getränke Süth	SB Möbel Boss
Kilic & Kilic	Segmüller
Globus	Thomas Philipps
Hit	Toom
Kodi	Trends
	Trinkgut
	Worringer
	Getränkefachmarkt



Unterstützung gesucht!

Die Verteilung unserer Zeitungen in Ihrer Wohnumgebung

Jeder ab 13 Jahren, der am Wochenende (Fr. / Sa.) auch nur wenige Stunden Zeit hat, kann für uns tätig werden.

Daneben bieten wir auch kurzfristig reine **Ferienjobs** (wochenweise) an.

Jetzt informieren & ganz einfach bewerben!

☎ 02203 18 83 99 📱 0175 999 44 00 🌐 www.zusteller-jobs.net



RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG · August-Horch-Straße 10 · 51149 Köln

Bei den Ladendiebstählen wurde ein starker Anstieg verzeichnet

Plus 27-Prozent: Kölns bittere Klau-Statistik

Alkohol gilt mit zu den beliebtesten Beuteobjekten von Langfingern. Symbolfoto: Anton - stock.adobe.com

In Köln wird Ladendiebstahl für den Einzelhandel zum immer größeren Problem. 11 600 Taten wurden im letzten Jahr bei der Kölner Polizei angezeigt, was fast 40 Ladendiebstählen pro Werktag entspricht. Das stellt einen Anstieg um 27 Prozent im Vergleich zum Jahr 2022 dar. Besonders betroffen sind Geschäfte in den drei Stadtgebieten Innenstadt, Ehrenfeld und Kalk.

Köln. Die Zahlen steigen auch in anderen Kölner Polizeinspektionen, teilweise auf den Höchststand der letzten zehn Jahre. Die meisten Vorfälle wurden in der Innenstadt angezeigt, insbesondere auf der Schildergasse, Hohe Straße und Ehrenstraße. Die Venloer Straße in Ehrenfeld und die Köln-Arcaden in Kalk sind ebenfalls Hotspots. Das berichtet der „Kölner Stadt-Anzeiger“.

Der genaue finanzielle Schaden durch diese Taten in Köln ist unklar. Eine aktuelle Studie des EHI Retail Institute e.V. schätzt den bundesweiten Schaden durch Ladendiebstahl im Vorjahr auf 4,1 Milliarden Euro. Rund 2,8 Milliarden Euro gehen auf das Konto von Kunden und Kundinnen, 910 Millionen Euro auf Angestellte und 370 Millionen Euro auf das Personal von Lieferanten und Servicefirmen. Pro Person wurden demnach in Deutschland im Schnitt Waren im Wert von 34 Euro gestohlen.

Besonders begehrt sind Alkohol und Tabak im Lebensmittelhandel, hochwertige Kleidung in Modegeschäften, Konsolen- und Videospiele in Technikläden sowie akkubetriebene Maschinen in Baumärkten. Aber auch Waren wie Kosmetikartikel und Fleischwaren werden häufig gestohlen.

Frank Horst vom EHI erklärt den Anstieg der Diebstähle mit der jüngsten Preisentwicklung: „Dadurch sind einige Menschen in finanzielle Nöte geraten und haben häufiger geklaut.“ Der Fachkräftemangel im Einzelhandel erleichtert Diebstähle zusätzlich.

Ein Supermarktleiter aus Köln-Mülheim erinnert daran, dass vor zehn Jahren „99 Prozent der Diebstähle von Drogensüchtigen verübt wurden.“ Heute würden Rentner, Kinder, Väter und Mütter, Menschen am sozialen Rand sowie Mittelständler überführt.

Ein Kölner Ladendetektiv ergänzt: „Je ärmer die Menschen, desto mehr wird gestohlen.“ Zusätzlich bereiten Profibanden dem Einzelhandel und der Polizei Sorgen.

Mit einer Dunkelziffer von schätzungsweise 98 Prozent aller Ladendiebstähle sind genaue Rückschlüsse zwar schwierig, aber eines ist bekannt: 60 Prozent der ermittelten Täter im Vorjahr waren Männer. Der Ausländeranteil lag bei 46,4 Prozent, weit höher als ihr Bevölkerungsanteil von zwölf Prozent.



SEG MÜLLER

SUPER SOMMER

DIE HEISSESTEN WOCHEN DES JAHRES

FREIER EINTRITT

DONNERSTAG UND FREITAG
KOSTENLOSES TRAINING
für alle Besucher ab 8 Jahren

FIRST NINJA LEAGUE

LIVE VOR ORT
DO. 15.08. - SA. 17.08.
11-19 UHR

SAMSTAG
WETTKAMPF DER PROFIS
Ninja Warrior Athleten kämpfen um den Einzug ins Finale

SPIEL UND SPASS
Riesige Hüpfburg, nostalgisches Karussell, Riesenrutsche, u. v. m.

GRATIS

FERIEN-PROGRAMM
MO-SA
11-19 UHR

RIESIGER PARCOURS
für Groß und Klein – Spannung garantiert!

Jeder **COCKTAIL 1.50**

LEDER ZUM STOFFPREIS
Nur bis 24.08.

GRATIS-WOCHEN BEI SEG MÜLLER

LEDER UPGRADE GRATIS

Bei all unseren Polstermöbel-Herstellern mit Stoff- und Lederbezugskollektionen erhalten Sie das Upgrade auf einen Bezug in echtem Leder gratis.

SUPER DEAL

Aperol Aperitivo 11 % Vol., 0,7 Ltr., 1 Ltr. = 11,41 € 3676271
Abgabe nur an Personen über 18 Jahren und in haushaltsüblichen Mengen.

7.99

Aperol Aperitivo

GÜLTIG BIS 17.08.24

VOLLSTÄNDIGES PROGRAMM UNTER:

www.segmuller.de/super-sommer



Der Dom liegt in pinken Ketten

Köln. Nanu, was ist denn da am Dom los? Passanten wundern sich derzeit über pinkfarbene Ketten am Gerüst. „Die Farbe haben die Ketten nicht etwa, weil die Dombauehrte das schön findet“, sagt der stellvertretende Dombaumeister Albert Distelrath lachend auf Nachfrage. Die Ketten seien vom Hersteller so geliefert worden, wobei die Farbe für eine bestimmte Stärke der Schwerlastketten stehe. Sie hielten auch das Hängegerüst der Nordwest-Ecke an der Frontseite zur Domplatte hin. Nun werden die Ketten und weitere Haltekonstruktionen an die Nordost-Ecke – zum Bahnhof hin – verlegt, damit dort ein neues und 30 Tonnen schweres Hängegerüst angebracht werden kann.

Foto: A. Distelrath / Dombauehrte

Eltern-Seminar: Hilfe, mein Kind kifft

Köln. Das Seminar Cannabis ist ein Angebot der Jugendsuchberatungsstelle Ansprech-bar und richtet sich an Eltern, dessen Kind Cannabis konsumiert hat oder aktuell konsumiert. Wie soll man reagieren? Ist das wirklich so gefährlich oder doch harmloser als gedacht? Kann man davon überhaupt abhängig werden? Was hat sich mit der Legalisierung verändert? Diese und andere Fragen werden in dem Seminar beantwortet. Außerdem wird es Raum geben, sich mit anderen Eltern zu dem Thema auszutauschen. Das Seminar findet am Dienstag, 13.08.2024 von 17:00 bis 19:30 Uhr in der Victoriastraße 12 in 50668 Köln statt. Anmeldungen unter: ansprechbar@drogenhilfe.koeln

50259 Pulheim
Segmüller-Allee 1 /
Ecke Max-Planck-Straße
Tel.: 02238/966 600

Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 10:00 bis 20:00 Uhr
Samstag: 09:30 bis 20:00 Uhr

Preise gültig bis 17.08.2024. Promotionteam Friedberg, Segmüller Einrichtungshaus der Hans Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG, Münchner Straße 35, 86316 Friedberg | 241065

SEG MÜLLER